

wohl und geborgen.



# Geschäftsbericht 2009



# Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht 2009.....	5
Bilanz per 31.12.2009.....	8
Erfolgsrechnung 2009.....	9
Anhang zur Jahresrechnung / Bericht der Revisionsstelle.....	11
Verwaltungsrat und leitendes Personal .....	13
dahlia Standorte .....	15



Herbst im Garten



An der «Stubete»



Lichterfest



Besuch vom Samichlous



Musik macht Freude



Guetzli backen



Lichterfest



Am Samichlous sein Esel



Sonntagsbrunch



Freude an den Tieren



Sonntagsbrunch



Brätlen im Garten

# Geschäftsbericht 2009

Sehr geehrte Leserin  
Sehr geehrter Leser

Tausend und mehr kleine und grosse, wichtige und weniger wichtige Details, Reglemente, Arbeitsanweisungen, Abläufe, Formulare und Weiteres sind nun dahlia-konform – eine unverzichtbare, wichtige und sehr geschätzte Fleissarbeit.

Sich näher kommen, zuhören und verstehen wollen, gemeinsam Lösungen entwickeln, offen sein für Neues – die dahlia Kultur und unsere Werte leben – begeistert für ein gemeinsames Anliegen – wohl und geborgen!

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre wertvolle Arbeit ganz herzlich.

Das Gesundheitswesen in der Schweiz ist in Aufruhr, lange schon und immer wieder, Ratlosigkeit mündet in fragwürdigen Aktivismus, nur um erneut in einer Sackgasse zu enden. Eine ganze Branche ist in Schräglage geraten. Die Einen gefeierte Börsenstars, die Anderen degradiert zu Kostenfaktoren, Spielbälle der Politik – krank im wahrsten Sinne des Wortes!

Weil dem so ist, ist es umso wichtiger, dass wir konstruktiv und engagiert mithelfen, notwendige Veränderungsprozesse zum Guten hin zu gestalten

und umzusetzen. Wir arbeiten aktiv und mit grossem Engagement mit in Gremien des vbb – Verband Bernischer Pflege- und Betreuungszentren und dedica.

Der Verwaltungsrat hat sich intensiv mit der Entwicklung der Unternehmung befasst. Auch wenn die operativen Aufgaben Priorität genossen, wurden die langfristigen, strategischen Aufgaben sorgsam wahrgenommen. Eine erweiterte Zusammenarbeit mit dem Regionalspital RSE, die Pflege und der Aufbau der Zusammenarbeit mit den Alterssiedlungen in Trubschachen und Signau und die Bewilligung grösserer Entwicklungs- und Sanierungsinvestitionen in den dahlia Häusern Oberfeld und Lenggen sind Zeugnisse davon. Die enge und vernetzte Zusammenarbeit aller Beteiligten (intern wie extern) ist uns ein grosses Anliegen, und wir sind überzeugt, dass sie in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird. Die Heimstätte Bärau, das Regionalspital Emmental, die Spitex Region Emmental, das Dändlikerhaus, das Betagtenheim Altgysmoos, das Heim Hohgantblick, das Alterszentrum Eggwil, die Alterssiedlungen Signau und Trubschachen, die Hausärzte der Region, dahlia und weitere Nahestehende leisten diesbezüglich Pionierarbeit, welche über die Regionsgrenze hinaus zu strahlen beginnt.



Gemütlich beisammen



Und alle lauschen der Ansprache



Ausflug nach Trub



Clowns auf Besuch



Geburtstagsfest



Sommerfest



1. August



1. August

	Lenggen	Oberfeld	Zollbrück	dahlia Total
<b>Pflegertage</b>				
IST (Tage)	49 736	16 182	7 725	73 643
Abw. Budget (Tage)	1 191	298	-217	1 272
Abw. Vorjahr (Tage)	352	234	-123	463
<b>Pflegestufe</b>				
IST (RAI-Durchschnitt)	4.76	3.50	2.79	4.25
Budget (RAI-Durchschnitt)	4.82	3.64	2.73	4.35
<b>Austritte Bewohner</b>				
IST (Bewohner)	76	14	6	96
Vorjahr (Bewohner)	86	10	12	108



1. August



«Meertrübeli» ablesen

In unseren Häusern leben und arbeiten Menschen, insgesamt mehr als 500 an der Zahl, 365 mal 24 Stunden. Wir haben gelacht und geweint, es ist mal laut und mal mucksmäuschenstill gewesen, Fröhlichkeit und Trauer haben uns begleitet. Viele sind gekommen, von Vielen haben wir Abschied genommen. Wir gedenken ihnen in Ehren und Dankbarkeit.

Was würden wir ohne unsere Hundertschar von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tun? Sehr viel ärmer wäre das Leben bei uns! In mannigfaltiger Art und Weise werden wir unterstützt, um unseren Bewohnerinnen und Bewohnern den Tagesablauf abwechslungsreicher zu gestalten. Ihnen allen gebührt ein ganz besonderes Dankeschön!

Die Bettenbelegung und die durchschnittliche Einstufung der Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit bewegten sich im Rahmen der Planung und in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Im dahlia Oberfeld wurde mit der ersten Baustufe begonnen, mit der Sanierung und Neugestaltung des Haupteinganges und dem Neubau des Tagesträffs; abgeschlossen wird diese erste Bauphase im Februar 2010. Im dahlia Lenggen entstand ein Fumoir und im Rahmen des langfristigen Projektes «Wohnen im Heim» wurden alle

Badezimmer sanft saniert und gestaltet. Und im dahlia Zollbrück konnten einige zusätzliche gedeckte Parkplätze gebaut werden.

Aus formal-juristischen Überlegungen wie aus betrieblicher Sicht wird ab dem Geschäftsjahr 2009 bei der Rechnungslegung nicht mehr zwischen Betrieb und Verein unterschieden. Mit dem erreichten Ergebnis sind wir zufrieden. Damit für die mittelfristig notwendige Zusammenlegung der Pensionskassenlösung (Previs und Bernische Pensionskasse) die allenfalls notwendigen Gelder verfügbar sind, wurde die Rückstellung um CHF 500'000 geäuffnet.

Der Präsident des Verwaltungsrates

Dr. med. Ulrich Affolter

Der Direktor:

Urs Lüthi

Hinweis zu den Bildern: Man könnte meinen, bei dahlia wird nur gefeiert und gefestet ... dem ist natürlich nicht ganz so. Die Bilderauswahl steht unter dem Motto «Anlässe und Feste».

# Bilanz per 31. 12. 2009

	%	31. 12. 2009 CHF	%	31. 12. 2008 CHF
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	29.3	5 598	15.0	2 896
Flüssige Mittel Bewohnerfonds	3.5	675	3.2	626
Festgelder	0.0	0	3.9	750
Debitoren	11.4	2 179	10.9	2 100
– Delkredere	– 1.6	– 300	– 1.2	– 225
übrige Forderungen	0.5	104	0.4	85
kurzfristige Darlehen	6.0	1 150	7.3	1 400
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>49.2</b>	<b>9 407</b>	<b>39.6</b>	<b>7 631</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Wertschriften	1.6	297	2.0	389
Darlehen langfristig	0.8	150	0.8	150
Beteiligungen	4.4	850	4.4	850
Mobilien und Anlagen	2.4	458	5.0	958
Immobilien	71.6	13 689	71.0	13 689
– Wertberichtigung	– 41.5	– 7 934	– 34.2	– 6 586
Land	11.5	2 194	11.4	2 194
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>50.8</b>	<b>9 703</b>	<b>60.4</b>	<b>11 644</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>100.0</b>	<b>19 110</b>	<b>100.0</b>	<b>19 275</b>

	%	31. 12. 2009 CHF	%	31. 12. 2008 CHF
<b>Passiven</b>				
<b>Fremdkapital</b>				
<b>kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Kreditoren	5.1	970	4.5	875
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	0.5	99	0.4	72
Rückstellungen	8.4	1 600	6.1	1 185
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>14.0</b>	<b>2 669</b>	<b>11.1</b>	<b>2 132</b>
<b>langfristiges Fremdkapital</b>				
Hypotheken	20.9	4 000	21.8	4 200
IH Darlehen	3.5	673	3.7	716
Finanzierung dZ Kt. Bern	18.2	3 480	21.8	4 207
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>42.7</b>	<b>8 153</b>	<b>47.3</b>	<b>9 123</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>56.6</b>	<b>10 822</b>	<b>58.4</b>	<b>11 255</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Eigenkapital	38.7	7 394	33.9	6 530
Eigenkapital Bewohnerfonds	3.3	626	3.2	608
Gewinn	1.2	221	4.5	864
Gewinn Bewohnerfonds	0.3	48	0.1	18
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>43.4</b>	<b>8 289</b>	<b>41.6</b>	<b>8 020</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>100.0</b>	<b>19 110</b>	<b>100.0</b>	<b>19 275</b>

## Erläuterungen zur Bilanz:

Der hohe Bestand an flüssigen Mitteln ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Rückzahlungsmöglichkeit bei den Hypotheken gering war (CHF 200). Erste Festhypotheken werden im Verlaufe des Jahres 2010 fällig. Investitionen wurden keine aktiviert (vergleiche hierzu Kommentar zur Erfolgsrechnung).

Die Zunahme der Rückstellungen ist grösstenteils durch die Äufnung der Rückstellung für Pensionskassenrisiken entstanden. Die Eigenkapitalquote hat sich weiter verbessert, mit 43.4% ist ein respektable Wert erreicht.

# Erfolgsrechnung 2009

	IST 2009	IST 2008	Abweichung in %
<b>Betriebsaufwand</b>			
<b>Personal</b>			
Personal inkl. Arzthonorar	12 756	12 407	2.8
Sozialleistungen	2 047	1 759	16.4
Personalnebenkosten	273	261	4.6
<b>Total Personal</b>	<b>15 076</b>	<b>14 427</b>	<b>4.5</b>
<b>Sachaufwand</b>			
Medizinischer Bedarf	748	704	6.3
Lebensmittel	924	925	- 0.1
Haushalt	407	432	- 5.8
Rückstellung 5.00/Pflegetag	0	1	- 100.0
Unterhalt und Reparaturen	435	577	- 24.6
Investitionen	431	664	- 35.1
Energie und Wasser	421	629	- 33.1
Zinsen	0	6	- 100.0
Büro und Verwaltung	563	399	41.1
Fusion VWA/VEK	0	1	- 100.0
Entsorgung	37	51	- 27.5
Versicherung, Gebühren, Abgaben, Übriges	288	288	0.0
Wohnungen dZ/Personalhaus dL	183	222	- 17.6
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>4 437</b>	<b>4 898</b>	<b>- 9.4</b>
Abschreibungen	1 507	300	402.3
ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	420	660	- 36.4
Unternehmensergebnis ohne Bewohnerfonds	221	864	- 74.4
Ergebnis Bewohnerfonds	48	18	166.7
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>269</b>	<b>882</b>	<b>- 69.5</b>

	IST 2009	IST 2008	Abweichung in %
<b>Betriebsertrag</b>			
<b>Pflegetaxen</b>			
Erlös Bewohner	- 13 609	- 13 178	3.3
Erlös Krankenkassen	- 5 900	- 5 881	0.3
Erlös Tagesheim dO	- 24	- 35	- 31.4
<b>Total Pflegetaxen</b>	<b>- 19 533</b>	<b>- 19 094</b>	<b>2.3</b>
Übrige Erträge und Spenden	- 79	- 30	163.3
Miet- und Kapitalzinsertrag	- 173	- 167	3.6
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	- 1 573	- 1 492	5.4
Wohnungen dZ / Personalhaus dL	- 419	- 405	3.5
Mitgliederbeiträge	- 16	- 15	6.7
Betriebsertrag vor Erlösminderungen	- 21 793	- 21 203	2.8
Erlösminderungen	132	53	149.1
<b>Total Ertrag</b>	<b>- 21 661</b>	<b>- 21 150</b>	<b>2.4</b>

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung:

Die verhältnismässig starke Zunahme der Personalkosten ist einerseits auf das Lohnsummenwachstum (2,8%) und andererseits auf erhebliche Mehrkosten bei der Bernischen Pensionskasse (Verdienstserhöhungsbeiträge infolge Leistungsprimat) zurückzuführen.

Die Umbau- und Sanierungskosten der Bauetappe I im dahlia Oberfeld (Eingang und Tagesträff) wurden nicht aktiviert, sondern direkt abgeschrieben. Die höheren Erträge sind im Wesentlichen mit einer besseren durchschnittlichen Bettenbelegung und der Tarifanpassung per 1. 1. 2009 zu begründen.



1. August



Can-Can am Herbstfest



Herbstfest



Herbstfest



Gemeinsam kochen



Wer wird Jasskönig?



Pause im Garten



Ausflug nach Bowil

**Wir bilden aus (28 Lernende):**

- dipl. Pflegefachfrau HF
- Pflegefachfrau DN I
- Fachangestellte Gesundheit
- Pflegeassistentinnen
- Köchin
- Gärtnerin
- Führungspraktikum hauswirtschaftliche Betriebsleiterin
- Fachfrau Hauswirtschaft
- Aktivierungsfachfrau HF



Lottomatch



Brätliabend

# Anhang zur Jahresrechnung/Bericht der Revisionsstelle

Gesetzlich vorgeschriebene Angaben nach OR Art. 663b:	2009	2008
<b>1. Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen</b>	7 948 823.00	7 948 823.00
<b>2. Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>	78 077 900.00	78 077 900.00
<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	21 151.45	75 833.00
<b>4. Beteiligungen</b> 100% Beteiligung an Seniorenwohnungen Lenggen GmbH mit Sitz in Langnau. Die Gesellschaft bezweckt das Erstellen und die Vermietung von Seniorenwohnungen. Das Gesellschaftskapital beträgt CHF 850 000.	850 000.00	850 000.00
<b>5. Durchführung einer Risikobeurteilung</b> Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.		
<b>6. Freiwillige Angaben</b> Die bis 31. 12. 2008 separat geführten Buchhaltungen Verein und Betrieb wurden im Geschäftsjahr 2009 zusammengeführt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.		





Sommerfest



Bohnen rüsten



Ausflug nach Brienz



Besuch vom Samichlous



Herbstfest



Nach einem Konzert



Die Gäste dürfen kommen



Ausflug nach Bowil

### Jubiläen 2009:

**Anzahl Jahre**      **Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

- 5 Jahre            8
- 10 Jahre          5
- 15 Jahre          4
- 20 Jahre          12
- 25 Jahre          3
- 30 Jahre          4
- 35 Jahre          1



Weihnachten



Sommerfest

# Verwaltungsrat und leitendes Personal Stand 31.12.2009

## **Verwaltungsrat**

- Ulrich Affolter, Präsident, Affoltern
- Thomas Linder, Vize-Präsident, Trubschachen
- Simon Bichsel, Trubschachen
- Barbara Dürst, Langnau
- Paul Haldemann, Langnau
- Werner Hostettler, Zollbrück
- Roland Jordi, Langnau
- Ursula Ruff, Langnau
- Hannes Tanner, Langnau
- Jürg Wälchli, Langnau

## **Direktor**

- Urs Lüthi

## **Mitglieder der Direktion**

- Silvia Meyer, Personelles
- Bernhard Bolliger, Standortleiter
- Daniel Kohler, Finanzen/Administration

## **Leitendes Personal dahlia Lenggen**

- Urs Lüthi, Standortleiter
- Hanspeter Bartlome, Pflege und Betreuung
- Heidi Jakob, Aktivierung
- Barbara Ighodaro, Hauswirtschaft
- Christian Hertig, Küche
- Hans Wermuth, Technischer Dienst
- Thomas Wüthrich, Gärtnerei
- Dr. med. Jürg Sollberger, Heimarzt

## **Leitendes Personal dahlia Oberfeld**

- Bernhard Bolliger, Standortleiter
- Franziska Studer, Pflege und Betreuung
- Suzi Schlatter, Aktivierung
- Ursula Schweizer, Hauswirtschaft
- Ubald Hofer, Küche
- Ulrich Wüthrich, Technischer Dienst
- Dr. med. Monika Reber Feissli, Heimärztin

## **Leitendes Personal dahlia Zollbrück**

- Bernhard Bolliger, Standortleiter
- Kai Schröder, Pflege und Betreuung
- Suzi Schlatter, Aktivierung
- Ursula Schweizer, Hauswirtschaft/Küche
- Ulrich Wüthrich, Technischer Dienst
- Dr. med. Martin Balmer, Heimarzt



Ausflug auf die Lüdernalp



Sommer im Garten



Gemeinsam singen ...



... im Trub



Sommerfest



Fondueplausch



Fondueplausch



Ausflug nach Bowil



Immer ein Lächeln



Besuch vom Samichlous



Lichterfest



Gartenarbeit

# dahlia Standorte

## **dahlia Lenggen**

Lenggen 599

3550 Langnau

Telefon 034 408 31 11

[lenggen@dahlia.ch](mailto:lenggen@dahlia.ch)



## **dahlia Oberfeld**

Oberfeldstrasse 7

3550 Langnau

Telefon 034 409 91 11

[oberfeld@dahlia.ch](mailto:oberfeld@dahlia.ch)



## **dahlia Zollbrück**

Frittenbachstrasse 7

3436 Zollbrück

Telefon 034 496 93 00

[zollbrueck@dahlia.ch](mailto:zollbrueck@dahlia.ch)



[www.dahlia.ch](http://www.dahlia.ch)

